

Kongress der ‚European Academy of Allergy and Clinical Immunology‘

Anfang Juni trafen sich mehr als 8.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 100 Ländern zum 38. Kongress der European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI) in Lissabon. Bereits das diesjährige Motto des Kongresses „Mapping the new world of allergy – towards precision medicine in allergy and asthma“ verdeutlichte, dass es im Rahmen des Kongresses nicht nur um ein übergreifendes und breites Update der Grundlagen und klinischen Forschung auf dem Gebiet der Allergologie ging, sondern auch um das Konzept einer Zusammenführung des bisherigen Wissens über Allergenstruktur, Exposomen, Aerobiologie, Krankheitsendotypen, Genommapping, Proteinmetabolomics und mehr. Die Zusammenführung der Ergebnisse aus diesen Forschungsfeldern kann zum besseren Verständnis allergischer und immunologischer Veränderungen beitragen und die Voraussetzung für eine präzisere Medizin und einen individuellen Gesundheitsschutz schaffen.

Das IPA war mit insgesamt drei Beiträgen auf dem EAACI-Kongress vertreten. Ingrid Sander stellte die Ergebnisse der Vergleichsuntersuchung zur Sammlung und Quantifizierung

von Indoor-Allergenen in Staubsaugerproben und mit Elektrostatischen Dust Samplern (EDC) vor. Für diese Darstellung der Ergebnisse erhielt sie den Preis für die beste Präsentation innerhalb dieser wissenschaftlichen Sitzung.

Monika Raulf berichtete in einem eingeladenen Vortrag über die molekulare Allergiediagnostik bei beruflichen Allergien. In einem weiteren Vortrag beantwortete sie die Frage: „Berufliche Allergien – welchen Beruf empfehle ich einem Allergiker?“.



Im Rahmen des Business Meeting der Interest Group (IG), ‘Environmental and Occupational Allergy’ berichtete Monika Raulf in ihrer Funktion als Chair über die Aktivitäten im letzten Jahr. Das Treffen der EAACI Task force, ‘Gender and occupational allergy’, an dem auch das IPA beteiligt war, fand ebenfalls statt, um das Positionspapier zu dieser Thematik zu finalisieren. Der nächste EAACI-Kongress findet vom 6. bis 10. Juni 2020 in London statt. Weiterführende Informationen: www.ipa.ruhr-uni-bochum.de/l/206

Prof. Dr. Monika Raulf
IPA

Veranstaltungsreihe zur exogen allergischen Alveolitis

Das Thema „Exogen allergische Alveolitis“ stand am 11. Mai 2019 in Königswinter im Vordergrund der Veranstaltungsreihe der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie „Allergie im Fokus“. Neben der schon traditionellen Literaturübersicht mit Neuigkeiten zur exogen allergischen Alveolitis wurde sowohl Aktuelles zu dieser Erkrankung aus Sicht eines Pathologen als auch einer Radiologin dargestellt. Neben den Übersichtsreferaten wurden insbesondere interessante Fälle sowie neue Forschungsergebnisse aus den Bereichen Labordiagnostik, Autoimmunität und Differentialdiagnose präsentiert, so dass viele Facetten des sehr komplexen Krankheitsbildes EAA dargestellt und intensiv diskutiert werden konnten.

Das IPA war mit drei Beiträgen vertreten: Sabine Kespohl berichtete über die serologischen Möglichkeiten bei der Diagno-

stellung einer durch Kühlschmiermittel induzierten Exogen allergischen Alveolitis. Ingrid Sander stellte die Verwendung des online-Kalkulators für den Einsatz der spezifischen IgE-Referenzwerte in der Praxis vor. Monika Raulf berichtete über das Folgeprojekt der spezifischen IgG-Referenzwert-Studie, das den Vergleich zwischen spezifischen IgG-Bestimmungen im ImmunoCAP und im Immulite-System zum Thema hat.

Es zeigte sich einmal mehr, dass diese EAA-Tagung davon lebt, unterschiedliche Disziplinen zusammenzubringen, um sich fachlich zu diesem komplexen Krankheitsbild auszutauschen.

Prof. Dr. Monika Raulf
IPA